

Der Erzähler vom Schwanzwald

Unterhaltungs-Blatt

Freien Schwarzwälder.

Nr. 93.

Württemberg, Samstag den 29. November.

Grabspruch.

Wir Fliege, Sterbend-Sterneende,
Wir wachsen uns Felsen und Zorn
Und sind doch nur brennende
Fackeln im Sturm.

Wir wähnen uns Führer und Heile
Uniger Unendlichkeit
Und sind doch nur ewig undrohte
Sünder der eigenen Zeit.

Die Töchter der Frau Konsul.

b) Roman von Fritz Ganger.

(Wachau verboten.)

florte und brennende Verlangen, — in den Augen des Mannes, den sie liebte, hochachtete — und unbemüht sie verberge, so daß sie es war, die sie war. Und daneben das andere: er mußte den ihm gebührenden warmen Dank befürmen! An diesem Mittag hielt sie mit jeder Hartnäckigkeit fest. Das Brief zur Erreichung ihres Ziels verwarf sie. Sie legte ihn nicht auf. Gleichermaßen mußte er geschrieben werden.

Drei Seiten des schlichten, eichenbeinfarbenen Bogens bedeckte sie mit ihrer rechten, durchfervolen, faum an eine Freundschaft gemahnende Schrift und hatte keine Mühe, einen warmen, herzlichen Ton zu finden. Und die Worte flossen ihr ohne Sinnen und Grübeln aus der Feder. Denn das Herz förmte und reichte sie aneinander. Als sie sich im unfeindlichen, nebenliegenden Dämmerung des frühen Abends auf den Berg machte, um den Brief, der ihren Namen als Abenderin trug, in den an der nächsten Straßenecke befindlichen Posten zu werfen, empfand sie ein starkes, Gefühl der Befreiung, lind ein stilles Frohlein war in ihr, ein heroldisches Freuen eigentlich, das erfuhr, daß sie dem Lande ihres Gatters bewogt.

Die Flammens, freimauerliegenden Farben des Abends, blieb ein Fröhlein auslösenden Liede, dümten sie leichter und freundlicher, als an den vorangegangenen Tagen. Ihn kam in dem blauen Dunkler wie Gelbe Lichtbläuse schwimmenden Flammen der Gastläterin schienen ihr wie grüßende Sterne, daß sie ihnen zünkte mit glänzenden Augen.

Ja, es tat gut, ein solches Schuldabtragen, es machte leicht und frei. Und — dieses andere empfand Regine neben dem gewilfen Frohlein auch — es war etwas Eigenes, Selbst, Wärme und Leid, das sie absonderlich auslöste. Sie mußte leise lächeln. Regine Garding ein Geheimnis! Heimlichkeit, die im schlügenden Dämmergrau zum nächsten Bruststolzen huchte und die dem gehalb so wildsamen Rebhuhn darführte danach war.

Ein Geheimnis! Sie liebte es und hätte es nicht missen gemußt. Über das war ja undeutbar, unmöglich! Ihr Brief mit dem nächsten Postenamt, „Kannahome verlobt“ wieder durch einen Regine starre ihn mit weitgeschweiften, taurisend Froschen begenden Augen an und drehte ihn in den Händen, als sie ihn von dem Tisch, auf welchen ihn Georg Brucks in die Zimmer gebracht, genommen hatte.

Er war Georg beim flüchtigen Durchleben der Handpost sofort aufgefallen. Der Name des Doktors, Regiens charakteristische Schrift und die Vermutter der Post hatten seine Aufmerksamkeit erregt. Minutenlang hatte auch er sie betrachtet, dann lächelte er und erfaßten. Seine Finger gredet. Nur nicht lachen und erfaßten. Seine Finger hielten vor anfangs wütender Lieberrührung und dann langsam aufziegender Regale, den Inhalt des Briefes rinnen ab lernen, gekittert. Er wäre vielleicht so frapslos gewesen, ihn zu unterlügen, um ihn leben zu können, wenn er Regine nicht dieses bemützige Blüdes erhalten ihres Echtes von Herzen gegönnt hätte. Nun würde sie höchstens von ihrem sonnlichen Partikel nehmen für dienen Liebster fürchtet sein, ihn sollen liegen und sorgieren. Über so mußte er wieder an das sonnen "keinen Faden" denken. Weibergeren waren ja eben buntgefarbter Stoß. Ein, nur das tödliche, aber doch

ließt, brügsten einander. Als sie aber erfuhren, wer der neue Grömming war, da trösteten sie ihn und einer saft: „Dir geht es wie Dreijus und auch keine Unzufriedenheit herausgeheß.“ In der Nacht lag Petris auf dem Bett, harrten Gemeinschaften neben einem löslichen Bettpfosten, mit Bildschirmen bewaffnet, in kurzer Entfernung den Schauspiel umstanden, aber nicht nötigen, den Lustküchen aus der Gewalt des Gorillas zu befreien. Als ich mit meiner Büchse in einer Entfernung von etwa 40 Metern erschien, was der Besitz nicht entgangen war, erloste diese sich, tapferster. Doch das Tier hatte keine Zeit mehr zu einem Angriff. Durch einen Verschluß geschoßen, wartete es noch drei Schritte abseits, um baukasten eine folgenden abgedreht: Das Tier sprang und dem Mann hatte sich nach der Erzählung der Schwarzen und dem Mann eine Zeremonie abgespielt: Das Tier sprang und dem Mann sprang aus dem Bett heraus, um eine qualvolle Form arbeitende Frau zu entführen. Diese bestimmt aus dem Bett heraus um eine qualvolle Form bestimmt jüngsterlich zu lösen. Die Männer wurden darüber aus ihrem gewohntestümlichen Schlaf aufgeweckt und eilten der Frau zu Hilfe. Der Affe ließ nun von dem Bett ab, rückte sich aber dafür an denjenigen, der ihm zu nahe gerieten, sehr unruhig. Dieser Mann, der ich nachts nach dem Hospital der Räuberin Matelabahn an der Kreis-Zaunbürgerei bringe ließ, hatte furchtbare Beschwerden. Beide Hände waren total zu Petri gebrochen. Die Hände waren bis auf den Knöpfen stück durchgerissen, ebenso die Armmuskulatur. Ein Bewußtsein, welches unheimliche Kraft ein solches Tier besitzt.

Als ein junger Mann nichts auszammierte, als er in dieser Zeit auf und ab getanzt, war er durchdrückt, wie mein ganzer Körper mit Großhaufen bedeckt war, wurde ich ins Granitensaus geflept, wo man mich leicht zwischen liegen ließ. Dort wurde mir zum ersten mal, daß mir nichts Anteilsgerechtigkeit gezeigt, und als ich sah, daß gar nichts gegen mich vorschlag, begann ich wieder Hoffnung zu schöpfen. Begon Goldorff untrügt verließ ich am ersten Begegnungstag das Gefängnis. Nach drei Jahren sah ich zum erstenmal den Himmel über mir, atmete meine Luft, fühlte meine Freiheit, elegante Herren und Damen, die mir mit Zusätzen bewußten und sich die Freuden aus, den Augen mischten. Zummer störte nur die Menschenmenge, und ich sah, daß alle brieft Zeit an meine Unruhe hausten, so kam ich vor das Gerichtsgebäude. Sebor ich die Amtszeit, welche der Richter, das ein anspruchsvoller Sturkopf ist, übernahm, wandte Büße auf die ersten Stimmen, welche ich zu meinem Gott und Vater unthorbar: „Gott, sei gepreßt, die Rechte und vertrieb dich zu mir!“ Der amerikanische Journalist fragt, daß er weiter getragen wird, ob der neuerliche Richter auf der Welt über die Behandlung von Schwarzwaldbürgern bestimmt ist. Es ist am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses Wittenburg zurückkehrte, habe ich die Entfernung einer Frau durch einen Gorilla tiefert der Feuerwehr Fahr in der neuen Raumrider der Hochchrist, Kolonie und Heimat“ einen Bericht, welcher der oft begangene Rehauung, daß die menschenähnlichen Wien Frauen und Mädchen an sich reisen, recht zu geben scheint: Es war am 1. März 1911, als ich von meiner nachdrückigen Dienstreise nach dem Lager des Landesschlosses

Ganz gut sein, wenn man beim Gräulein Spwoegerin für die nächsten Tage und Wochen ein böhmen auf die Finger legt und sie in ihrem Tun und Treiben unanständig kontrolliert. Schließlich erfuhr man noch andere interessante Vorfälle.

Georg hatte hämisch geschelt und nach dem Dienstag getingelt, der nun eben die Tür hinter sich schloß um Regine mit dem Briefe allein ließ.

Warum das? Diese Frage durchzuckte ihr Denken, ohne befriedigende Antwort zu finden, mit starrsäugiger Wiederkehr. Eine eisne Rübegegeschlagenheit bemächtigte sich ihrer. Sie hatte das Gefühl, daß Menschen ergreifen mag, die als Schiffbrüchige auf lebter Blaute an den Strand einer Weltfernen, oben Justl getrieben werden, von der es kein Entrinnen und keine Heimkehr gibt. Das Kluge irr über eine endlose Wollermannite, späht noch einen rettenden Schiffe aus und späht umsonst.

Ei, ein einzigen schönen Tag hatte das Geheimnis bewirkt. Von einem Abende zum andern war sie plötzlich trocken gewesen. Und nun waren Scherben da. Schön. Zauwend . . . alisch kleine Scherben. Erzeugt durch Jähren, hatten sie. Glaubte sie sich. Ihr Empfinden neigte zum Verlieben hin, beharrte es in ihres Hinüberkosten nachzu. Sie lagte sich, doch sie es nicht verdient habe, so abweisend herabgedeutet zu werden. Mit voller, ehrlicher Wärme war sie dafür eingetreten, daß einem Menschen sein Recht werden sollte, und nun . . .

Rein, keinen neuen Verlust! Lächer ich machen? Rein! Um alle das nicht. Lieber einen Erlob quer durch die ganze Angelegenheit. Und einen noch energischer gegogenen darüber.

Was wollte sie auch noch? Sie rounte doch nicht als Mitternacht das tun, daß sie zu ihm ging und den Vant perblich abschottete.

Rein! Die Geschehe der Ronoentens hätten ja vor Entseben einen ratenden Lang der Empörung aufgeführt. Und . . . Überkopf . . .

Sie zog den Strich. Zweie, drei, viele Striche. Kreuz und quer. Sie wollte damit alles für erledigt ansehen und mühte sich während einer langen schlaflosen Nacht ab, es zu tun. Rundmal glaubte sie, mit allem fertig zu sein. Und in der nächsten Minute war sie doch immer wieder beim Anfang.

Wenn sie nun ging?

Diefer Gebante kam durst wie ein jaghutes Foschen, lugte zu ihrer Seele hin ein mit unendlich schuem Blick. Die verlosten Gelebe? . . . Nun, sie selbst würde den ganzen Schatztheitsstobel einfach ignorieren. So manche feiner Blätter waren verflucht, vergift, mit verbluteten, deflorianisierten Reihen beschleift, die einem einfachen nothleichen Umhinken den Weg nicht weisen konnten. Über diesen Rukt lieben, hieß n. o. lange nicht: unrichtlich handeln. Es gab eben Verhältnisse, die sich nicht in trocknen Hefches- und Sonnenstrom zwängen ließen.

Sie andere — die Familie etwa, Freunde, Leebter, Mattheien, die öffentliche Meinung — darüber benten würden? Ei, mochte man alles tun, aber nichts. Vergebunten, Verkündis reggen, Schüter, die Schultern jucken. Weder das eine noch das andre würde sie berücken. Aber eigene Wege geht, findet selten Zustimmung.

Mit sich lebt und mit den anderen wäre Regine jetzt geworden, wenn unter den „anderen“ nur nicht der „eine“ gekreist, zu dem sie geben wollte.

Wie würde er sie beurteilen?

Just lange quatschte Tage müßte sie sich mit diesem Gedanken ab. Sie empfand ihn schließlich als eine unvermeidliche Pein, von der erßlich zu werden es nur eine Möglichkeit gab: Ju ihm geben. Seine Augen, der Mantl seiner Elwore, seine Röcke würden ihr kein Leid über sie klar und genüch lassen. Und dann müßte sie zur Nähe kommen, noch het sie sich von Stunde zu Stunde mehr schrie.

Der Tag hatte zum Spätmachmittag hin tote Augen bekommen. Sein Klem war schwer und bauchte dem feuchten und unglücklichen Gewande der Straßen Fischtatze an. Die E-h-ter klängen. Alle durch den laufenden Druck des Tages. ländigen Schwulen Rebels ist sich zuladen eingekroeten, soft erlöschenen Gerüste redten ih auf und wurden wieder zu gemüfftem Raut. Es war oftss leichter, freier, beinahe fröhlicher.

Regine hatte einen kleinen Weg. Von der stillen, eine Welt für sich bildenden Rosenbäckstrasse im Osten der Stadt mußte sie am nach der Waggonbüßergasse zu den

langen, in der Doctor dädeln robbt, bis ganz mittag durchqueren, dann den Fluss überqueren und nach dem Rat zu abbiegen, wo das Gericht mächtiger, halbhülfiger Bassen die St.-Lorenz-Borstadt bildete, in der Reitern und Wohlleben seine Säthe hatten. Hier dominierte das Brünnetum neben noch spärlicherem. Als Regine das mal's bemüht gewesen war, die Wohnung Clodens zu erkunden, hatte sie es im ersten Augenblit gar nicht ver stehen können, wie ein Arzt in diesem armelosigen Stadtteil wohnen könne. Aber dann hatte sie daran gedacht, daß er wenig, vielleicht erstaunlich wenig Praxis habe, möglic, daß er gewiß arm sei. Und in der St.-Lorenz-Borstadt, waren die Mieten billig. Zimmermann hatte sie bei der Borstellung, ihm hier zu wissen, etwas wie ein leises Missbehagen in sich gefühlt. Denn das ihr von Natur eigene, im Blute liegende, seine athletische Empfinden empörte sich gegen lärmvolle Gassen und schmale, unaueroßtigen. Heute galt ihr Eintritt dem allem nicht. Es lief in Schu und Hoff nur immer den einen Weg du denn fragen bin: Was wird er sagen? Wie wird er über mich denken?

Dies legte, vom Hochzeit verfassende tödliche Angst glühete den düsteren, troße (steigenden) Fluss purpur am, als sie über die, drei weite, mächtige Bogen spannende Domtorbrücke schritt, und von den Toren der Stadt, bröhnend von St. Marien, mutter von St. Petrus und St. Laurentius und verschmolzenen, kaum vernehmbar von all den ferneren anderen, schlug es nieder.

In der St.-Lorenz-Borstadt mußte sie sich erst durchfragen. Sie war hier völlig fremd. Die von ihr umstehung neugierig und misstrauisch und wie sie dann umständlich durchzog. Zwei Kinder ließen ihr betend nach. Sie mußte sie erst durch einige Kleiderungen befriedigen, ehe sie von ihnen loskam.

von Wolf Gedenkblatt Frankfurt a. M.
Wenn man zu bestimmten Zeiten über die Kaiserstraße und die Zeit wandelt, glaubt man sich in die Berliner Friedensstrasse verlegt, denn das Leben und Treiben da ist so groß wie dort und mancher alte Frankfurter will keine Betrachtungen darüber ausspielen, was aus seinem alten Reichsstaat geworden ist. Ob mit Hitler Befehl oder mit Freude, bleibe das ungekennzeichnet, gleichwohl, wir wollen es mit großer Freude konstatieren. Wir Deutschen können mit vollem Recht stolz auf diese Stadt sein, die mir zu den liebsten in unserem deutschen Rätselkram gehört werden darf. Wenn wir auch noch eisigen selber als unsere nordische Schwestern sind, so sind doch auch allerlei Begebenheiten, die uns erlernen lehren, daß wir uns nicht gut zu füßen über Berlin erleben dürften. Das Reichstag in ein erblickter Raubüberfall, den amtierende Bürgerinnen mit ihren Wäschern in Szene gesetzt haben. Schade, daß diese Derrden ihre Intelligenz nur besser anwenden.

fe
er
it
tö
er
nunziiert in einer Pariser Zeitung: „Schöner, rege-
wanderter Herr wird für eine Spezialmission, die großen
Geschäft erforderlt, gesucht. Vorqualen am 7. November
auf dem Platz vor dem Hôtel de Ville.“ Der
Fabrikant hatte absichtlich ein beiderseitiges Zimmer in
seinem Hause gemietet, einen alten großen Balkon von Be-
merksamkeit nach seiner Fabrik hinunterholzen. Als er zur
verabredeten Stunde in das Haus kam, fand er — über-
haupt nicht elegante Herren vor, die sich alle um die
Stelle bewarben. Der Fabrikant war in größter Verlegen-
heit, begann aber einige Bewerber vorgeschmähen und zu
prahlen. Doch fand er außerordentlich langsam zu seinem Ziel, da es
eine ganz andere Masse von Leuten war, als er für seine
Fabrik brauchte. Darüber entstand lautes Rufen unter
den vierhundert Kandidaten, doch schließlich gewannen zu
einer Revolte übergingen. Einige der Bewerberen drohten
ihm: „Dass ihr ein Raubenshändler, der uns als Schurken
für den weißen Sklavenhandel anwerben will!“ Das
hatte den altergrößen Eindruck: viele der Kandidaten be-
gannen auf den eingekleideten und eingeübten Fabri-
kanten loszuschlagen, und zielte dabei idampfen ließ ihm
aufs Kopfchommissariat. Hier eregte der Zug von ein
paar hundert feinen Herren, die einen ganz besonderen wir-
kig aussehenden Starbesitz gezeigt, als Gefangenen mit
sehr leichten, die größte Zensur. Nur mit vieler
Glücke gelang es dem Fabrikanten nochzumute, daß er
troß der mißbeuteten Annonce kein Raubenshändler sei,
der ist. Agenten suchten sogleich, sondern ein ehrlicher Kauf-
mann auf der Suche nach einem Kurzbeamten.

Frankfurter Briefe

卷之三

几何学的初步

der Gründungsrede im Siever Kinotheater, in 2 Jahre in Untersuchungshaft gesessen. Er hat sie freut verlassen und erzählte jetzt einem amerikanischen Journalisten: "Am 22. Juli 1911 wurde ich um 3 Uhr morgens mit durch Klopfen und Schreien geweckt. Ich öffnete die Tür und sah vor mir einen Polizisten, eine Waffe in der Hand und einen Gefährdeten, der mich für verraten hielt. Ich war so entsetzt, daß ich nicht sprechen konnte, meine Frau lag in Ohnmacht und meine Kinder weinen. Sie stoppten mich mit Gewalt und einer kalten Sprüche später hörte ich draußen ein Kind bittend schreien und riefen. Ich erkannte die Stimme meines kleinen, bandale abdämmigen Sohnes Zaidib. Daß der Kerl hier nur vor Strom und Unfugren lag, ist und ich weiß es in dieser wilden Zeitwaltung mir nicht. Zaidib erinnerte die Mauer der Finsternis Zelle. Das kam mir aus dem Gefangenheitslager und sagte: "Der kleine Zaidib der Herrn Zaidib erzählte, daß er mit Zuschußkonto in dem Hinterhof geprägt hat. Der Zaidib sagt, es ist nicht wahr. Der Zaidib läuft und wurde daher verboten." Der Richter ließ mich nicht zu Gott kommen, sondern von ihm nur "schlecht" oder "seine Gott nach Sibirien". Ich verbrachte den Tag in einem Justiz-der-Räte, bis mich der Richter mittleren ließ, daß mein kleiner Junge weiter noch keine Freiheit habe. Von da an wurde ich wieder ruhiger und vertraute ihm oft mäßigten soviel Wohl wie ich nicht, weshalb ich eigentlich verhaftet worden war. Daß ich einige Tage später die Ratten der gegen mich erhobenen Anklage fernzuhalten, fürchtete ich ohnmächtig zu kommen." Beim erzählte nun von seinen Erfahrungen. Er kam in einen mittelgroßen Raum zusammen mit anderen 60 Gefangenen, in dem es kalt, feucht und unfrisch war. Die oberen Dächer hingen

der Grüppgesprochene im Siever Rüstungsbauprojekt in 2 Jahre in Untersuchungshaft gesessen. Er hat keine Freiheit und verlassen und erschöpft jetzt einem amerikanischen Journalisten: „Am 22. Juli 1911 wurde ich um 3 Uhr morgens durch Klopfen und Schreien geweckt. Ich öffnete die Tür und sah vor mir einen Polizisten, eine Waffe in der Hand. Er forderte mich auf, mit einer Tasche vollbekleidet zu gehen. Ich war so entsetzt, daß ich nicht sprechen konnte, meine Frau lag in Ohnmacht und meine Kinder schliefen. Sie liegern mich ins Bettjenges und eine halbe Stunde später kam ich brauen ein Kind hinter sich her und schreien. Ich erkannte die Stimme meines Sohnes und rief ihn, daß er aufwache. Daß der Herr uns nicht aus dem Hause mit vorbringen und fröhlich sein will und ich schluß-

EIS